

Ausgabe 77
März - April 2022



Kirche

hoch⁴

Gemeindebrief des Verbundes der evangelischen Kirchengemeinden
Alt-Aumund, Christophorus Aumund/Fähr, Aumund-reformiert und Vegesack



Foto: Petra Schmidt_pixello.de

**Jesus Christus spricht: Wer zu mir kommt,
den werde ich nicht abweisen.**

Jahreslosung 2022 Johannes 6,37

Aus dem Inhalt

Jahreslosung 2022	3
Vertrauen	4
Menschen aus dem Verbund	5
Weltgebetstag	6
Einladung Israel-Jordanien	7
Gospelchor Lesummünde	8
Neues von der OBI	9
Kreativer Herbst auf der Insel	10-11
Bethel / Verteiler	12
Musik in der Kirche	13-15
Pinnwände der Gemeinden	16-19
Gottesdienste	20-21
Besondere Gottesdienste	22-23
Gemeinde Alt-Aumund	24-28
Christophorusgemeinde	29-33
Gemeinde Aumund-ref.	34-37
Gemeinde Vegesack	38-41
Erwin Lindemann	42
Mitarbeiter/innen	43
Kontakt hoch 4	44

Aus der Redaktion

Liebe Leserinnen und Leser!
 Mit dem neuen Umweltpapier „Dachs“ unserer Druckerei sind wir sehr zufrieden. Die Fotos sind eindrucksvoll und das Papier fühlt sich gut an. Wir werden „Dachs“ der Umwelt zuliebe weiterhin nehmen, auch wenn es etwas teurer ist. Über Spenden für den Gemeindebrief freuen wir uns natürlich.
 Alle Veranstaltungen stehen weiterhin unter den Einschränkungen von Corona. Wir alle hoffen, dass im Frühjahr eine Entspannung eintritt. Herzliche Grüße von der Redaktion und bleiben Sie gesund!

*Ulrike Bänsch, Jennifer Kautner, Volker Keller,
 Jan Lammert, Wolfgang Pohl und Ingbert Lindemann*



Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem **Blauen Engel** ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de



Telefon:
0800 - 111 0 111
0800 - 111 0 222
anonym & kostenfrei

Herausgeber *Kirche*⁴: Evangelischer Gemeindeverbund Aumund-Vegesack
Redaktion: Ulrike Bänsch, Jenny Kautner, Volker Keller, Jan Lammert, Wolfgang Pohl
Verantwortlich i.S.d.P.: Ulrike Bänsch. **Gestaltung:** Ingbert Lindemann
Anschrift alle: Menkestr.15, 28755 Bremen
Druck: Gemeindebrief-Druckerei 29393 Groß Oesingen; **Auflage:** 4000

Die nächste Ausgabe erscheint Mitte April 2022 - Redaktionsschluss 20.3.

Ab jetzt können Sie uns als Verbund auch im Internet finden:
www.gemeindeverbund-aumund-vegesack.kirche-bremen.de





Jahreslosung 2022

Das Titelbild scheint mir zur Jahreslosung zu passen. Schafe, ob jung oder älter, brauchen jemanden, der sich um sie kümmert, an dem sie sich ausrichten können, der es gut mit ihnen hält. Mir fällt dazu das Lied ein, das Heinz Rühmann gesungen hat: *„Ein Freund, ein guter Freund, das ist das Beste, was es gibt auf der Welt. Ein Freund bleibt immer Freund, auch wenn die ganze Welt zusammenfällt. Drum sei auch nie betrübt, wenn dein Schatz dich auch nicht mehr liebt. Ein Freund, ein guter Freund, das ist der größte Schatz, den's gibt.“*

Ja. So könnte es zusammenpassen. Jesus weist die Menschen als seine Freunde nicht ab. Die Schafe des großen Hirten liegen ihm am Herzen. Und als biblische Überschrift über das kommende Jahr, liegt es nah, darin auch einen Auftrag zu sehen – Mach's wie Jesus. Wir sollen einander nicht abweisen. Ein Freund, ein guter Freund, das ist der größte Schatz, den's gibt. Also: Weist auch ihr nicht ab. Die Jahreslosung könnte passender nicht sein – in dieser Zeit. Das Aufeinandertreffen von Bedürfnissen und Notwendigem wird uns in diesem Jahr sicher noch in Trabhalten. „Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen“, sagt Jesus, und wir ahnen, dass er das als notwendige menschliche Haltung ansieht. Es ist, als hätten ihm ARD und ZDF ein Mikrofon hingehalten, um ihn zu fragen, was er denn meint: Zu den Taliban in Afghanistan, zu Querdenkern und Flüchtlingen, die übers Mittelmehr oder Belarus nach Europa kommen, zu den Konfliktparteien am Rande Europas „... ich werde sie nicht abweisen“, sagt er und klingt dabei wie der Bundespräsident oder die Alt-Kanzlerin. Der Ausblick auf das neue Jahr verleitet ja auch dazu, schwarze und weiße Schafe

auszumachen: Solche, die partout einander nicht annehmen wollen, islamistische Fanatiker, Anti-Corona-Demonstranten. Und auf der anderen Seite Flüchtlinge, Freiheitsrechtler...

„Weist einander nicht ab.“ Das geht mir trotzdem nicht leicht über die Lippen. Zu groß ist die Aufgabe – wer kann schon wissen, was das bedeutet? Das Aufnehmen und Akzeptieren funktioniert nur gegenseitig.

Die Jahreslosung, die in diesem Jahr mein christliches Leben und das Leben in der Kirche begleiten soll, ist wirklich anstrengend. Wenn ich darin einen Auftrag sehe. Vielleicht darf ich uns die Losung etwas leichter machen, indem ich sie nicht auf dem Appell-Ohr höre: Nur weil Christus sagt, dass er niemanden abweist, heißt das nicht zuallererst, dass ich genauso verfahren muss.

So herum wird es leichter gehen: Wir sind bei ihm bereits angekommen. Niemand von uns muss sich sein Bleiberecht in Gottes Gemeinde erbetteln, erkaufen oder verdienen. Und wenn Sie sich in dieser Welt, in den Gemeinden und vielleicht sogar heute in der Kirche umsehen und sehen nur Schafe, die bekanntlich auch Mist machen, dann kann dieses Wort für 2022 den Blick verändern: Ich sehe keine Schafe mehr, weder weiße noch schwarze. Ich sehe Menschen, die bei Christus angekommen sind. Was der Hirte Jesus tatsächlich für sie bereithält, können wir ihm überlassen. Vermutlich ist es nicht das, was wir erwarten. Vermutlich ist es nicht dasselbe, was ein anderer schon bekommen hat. Aber sicher wird es das sein, was wir brauchen. Gott sei Dank.

Jan Lammert

Wie viel Vertrauen ist gut? Wie viel schädlich?

Wie viel Vertrauen ist gut, wie viel schädlich? Viel Vertrauen zu Gott ist gut und vernünftig. Wir Menschen verstehen die Welt letztlich nicht, immer wieder gibt sie uns Rätsel auf: Warum nur?

Was uns aufgegeben ist: Das Geheimnis der Welt und Gottes anzuerkennen, ohne in Lebensunlust oder Wut zu verfallen („was soll das nur alles?“). Immer wieder machen wir im Leben die Erfahrung, dass sich Schlechtes in Gutes wendet, Ratlosigkeit in Lösungen, Sorge in Sorglosigkeit - Gottes Energie wirkt in der Welt, und in starken, erleuchteten Momenten blockieren wir sie nicht, sondern lassen sie in unseren Körper und in unsere Seele fließen.

Aber dann gibt es auch ein Zuviel an Vertrauen, nämlich naive Gutgläubigkeit. Ich wurde um ein Seelsorgegespräch gebeten. Ein Mann erzählte mir, dass er über das Internet eine „freundliche“ Finanzmaklerin kennengelernt habe, die ihn von der Möglichkeit überzeugte, mit einer Geldanlage hohe Zinsen zu bekommen. Er überwies einen großen Betrag auf ihr Konto und dann noch einen zweiten, zusammen 50 000,- Euro. Von der freundlichen Frau hörte er nie wieder etwas. Er glaubte aber immer noch, dass sie sich bald melden würde. Wir gingen zum Vegesacker Polizeirevier und er erzählte den Vorgang. Die spontane Reaktion des Polizisten auf die nette Frau: „Widerlich!“ Nun wuchs in dem Mann die Einsicht, dass sein Vertrauen missbraucht wurde. Er fragte sich: Wie konnte ich nur so blind sein?

Hier vertraute jemand zu viel, die Quer-

denker unter den Anthroposophen (nicht alle Anthroposophen sind Querdenker) vertrauen gar nicht, ein Experte nannte sie eine „Misstrauensgemeinschaft“ gegenüber Staat und Wissenschaft. Deshalb verweigern sie die Corona-Schutzmaßnahmen und lassen sich nicht impfen. Die Folge: Sie schädigen die Gesellschaft in einer geradezu unermesslichen Weise - aufgrund ihres totalen Misstrauens.

Diese Sekte hat sich mittlerweile aus der Mehrheitsgesellschaft selbst ausgeschlossen, sie sieht nicht mehr das öffentliche Fernsehen und liest keine Zeitungen der „Lügenpresse“ - ihre Informationen bekommt sie bei „Telegram“ einem Internetmedium, das Unvernunft verbreitet und Hass stiftet. Die Anthroposophie ist überzeugend, wenn sie Mystik lehrt: Jeder Mensch sei fähig zur Erkenntnis seines göttlichen Geistes, aber arrogant, wenn sie in Narzissmus abgleitet: Wir sind die Erleuchteten! Unser höheres Wissen übertrifft jedes Wissen der Normalmenschen.

Beide Beispiele zeigen, wie wichtig für den Einzelnen und auch für die ganze Gesellschaft das richtige Verhältnis von Vertrauen und Skepsis ist, von Selbstbewusstsein und Selbstinfragestellung, von Ichstärke und Bescheidenheit. Der Mann mit der Geldanlage sieht zuerst das Gute im Nächsten- das hat mir gefallen. Die Gesellschaft braucht Arglosigkeit. Die Verqueeren können nicht ohne die so „dumme“ Gesellschaft existieren. Das sollten sie sich bewusst machen.

Pastor Volker Keller



Ein Fan des FC Schalke 04

Friedrich Schulz zur Wiesch



Foto: Hollmann

Seit dem Jahr 2004 wohnt Friedrich in Vegesack. Er ist seit 2017 als Kirchenvorsteher und als Korrektor des Gemeindebriefs tätig. Er nimmt an der Meditationsgruppe und am Hauskreis teil. Sonnabends macht er als Aufsichtsdienst in der Kirche. Falls Not am Mann ist, ist Friedrich immer schnell bereit und an Ort und Stelle, wo er gebraucht wird.

Geboren (1948) und aufgewachsen ist er in Gelsenkirchen als Sohn des Lehrerhepaars Hans und Marga Schulz zur Wiesch. Deshalb ist er Fan des siebenmaligen deutschen Fußballmeisters FC Schalke 04. Zurzeit ist er ein unzufriedener Fan, da Schalke - wie auch Werder - seit dieser Saison nur in der zweiten Bundesliga spielt.

Als Junge stellte er sich vor, mal im Bergbau beruflich tätig zu werden - wie mehrere Familienmitglieder. Doch es

kam anders. Er studierte in Bochum, Hamburg und Kiel die Fächer Jura und Politik. Nach dem Studium arbeitete Friedrich als Assistent an der Uni Bonn und als Lehrer für Rechtskunde an allgemeinbildenden Schulen in Nordrhein-Westfalen. In Bochum war er acht Jahre lang Vorsitzender eines SPD-Ortsvereins.

Sehr beeindruckend ist es für mich, dass Friedrich Mitarbeiter eines japanischen Philosophieprofessors war, der Werke des Philosophen Georg Wilhelm Friedrich Hegel (1770 - 1831) in die japanische Sprache übersetzt hat. Bei Aufenthalten in Ägypten, Israel, Japan und Südkorea lernte er die dortigen Religionen kennen und schätzen. Sehr gern hat er deshalb dieses Buch gelesen: Volker Keller, Orientierung in den Religionen - Buddhismus, Hinduismus und Islam im Überblick.

Friedrich hat für die Zukunft diese Hoffnungen: Ein Ende der Pandemie, weiterhin gute Gesundheit und weiterhin interessante Aufgaben in der evangelischen Gemeinde Vegesack.

Ulla Hollmann

Die Redaktion dankt Friedrich Schulz zur Wiesch an dieser Stelle noch einmal von ganzem Herzen für seine sorgfältige Korrektur unseres Gemeindebriefes. Rund 40 Fehler findet er regelmäßig und macht auf seine überaus freundliche Art Verbesserungsvorschläge.

4. März 2022 | Weltgebetstag aus England, Wales und Nordirland

Zukunftsplan: Hoffnung

Weltweit blicken Menschen mit Verunsicherung und Angst in die Zukunft. Die Coronapandemie verschärfte Armut und Ungleichheit. Zugleich erschütterte sie das Gefühl vermeintlicher Sicherheit in den reichen Industriestaaten. Am Freitag, 4. März 2022, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus England, Wales und Nordirland. Unter dem Motto „Zukunftsplan: Hoffnung“ laden sie ein, den Spuren der Hoffnung nachzugehen. Sie erzählen von ihrem stolzen Land mit seiner bewegten Geschichte und der multiethnischen, kulturellen und religiösen Gesellschaft.

Eine Gruppe von 31 Frauen aus 18 unterschiedlichen christlichen Konfessionen und Kirchen hat gemeinsam die Gebete, Gedanken und Lieder zum Weltgebetstag 2022 ausgewählt. Sie sind zwischen Anfang

20 und über 80 Jahre alt und stammen aus England, Wales und Nordirland. Zu den schottischen und irischen Weltgebetstagsfrauen besteht eine enge freundschaftliche Beziehung.

Bei allen Gemeinsamkeiten hat jedes der drei Länder des Vereinigten Königreichs seinen ganz eigenen Charakter: England ist mit 130 000 Quadratkilometern der größte und am dichtesten besiedelte Teil des Königreichs – mit über 55 Millionen Menschen leben dort etwa 85 Prozent der Gesamtbevölkerung. Seine Hauptstadt London ist

wirtschaftliches Zentrum sowie internationale Szenemetropole für Mode und Musik. Die Waliserinnen und Waliser sind stolze Menschen, die sich ihre keltische Sprache und Identität bewahrt haben. Von der Schließung der Kohleminen in den 1980er Jahren hat sich Wales wirtschaftlich bisher erholt. Grüne Wiesen, unberührte

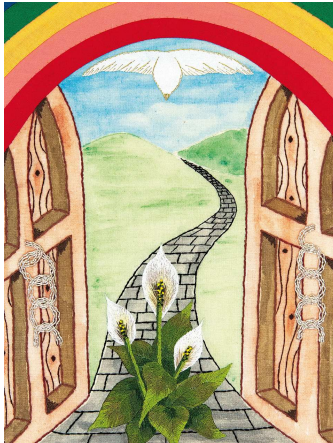
Moorlandschaften, steile Klippen und einsame Buchten sind typisch für Nordirland. Jahrzehntelange gewaltsame Konflikte zwischen den protestantischen Unionisten und den katholischen Republikanern haben bis heute tiefe Wunden hinterlassen.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen für den Weltgebetstag. Seit über 100 Jahren macht die Bewegung sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Rund um den

4. März 2022 werden allein in Deutschland Hunderttausende Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder die Gottesdienste und Veranstaltungen zum Weltgebetstag besuchen.

Lisa Schürmann / Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e. V.

Den Gottesdienst bei uns feiern wir am 4. März um 17 Uhr in der katholischen Gemeinde Heilige Familie (Grohner Markt 7). Wegen Corona fällt das anschließende Beisammensein leider aus.



Die Künstlerin Angie Fox hat für den Weltgebetstag 2022 eine Textilarbeit mit dem Titel „I Know the Plans I Have for You“ gestaltet. Foto: World Day of Prayer International Committee, Inc.

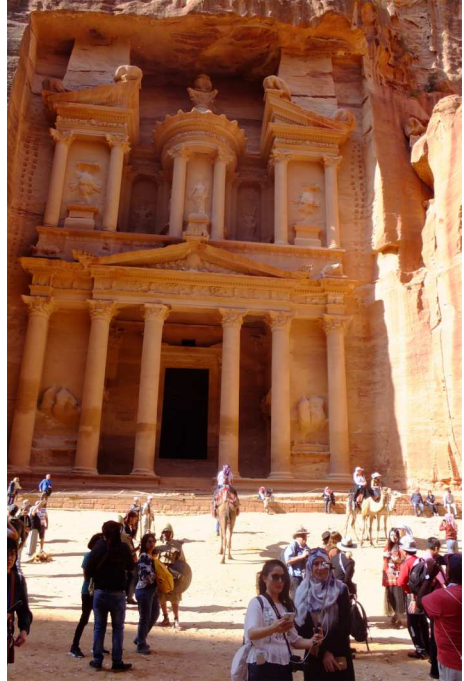


Reise: Jordanien-Israel, 11. bis 19. März 2023

Erleben Sie das biblische Kulturland beiderseits vom Jordan und begeben Sie sich auf die neuntägige Studien- und Begegnungsreise nach Jordanien - Israel und Palästina.

Pastor Jan Lammert und Johannes Zang (Reiseführer und Buchautor) begleiten Sie zu den Ausgrabungen und Ruinen von Petra, ins Wadi Rum und nach Aqaba. Wir überqueren den Jordan und besuchen das Tote Meer, Bethlehem und Jerusalem mit ihren heiligen Stätten sowie Haifa. Auf unseren Routen werden wir ins Gespräch mit jüdischen und palästinensischen Aktivisten kommen, Gottesdienste und Andachten feiern und natürlich auch Freizeit zur Verfügung haben.

Auf mehreren Vorbereitungstreffen lernen Sie weitere Interessierte kennen und wir bereiten uns gemeinsam auf die Reise vor. **Informationen erhalten Sie bei Pastor Jan Lammert, Tel. 460 20 111 oder jan-lammert@kirche-bremen.de**



Felsengrab in Petra /Jordanien

Fotos (3): Johannes Zang

Erstes Vorbereitungstreffen mit Buchvorstellung

Samstag 21. April 2022 um 19.30 Uhr, Gemeindehaus An der Aumunder Kirche 2

Auf diesem Treffen stellt Johannes Zang (Foto rechts) sein neu erschienenes Buch „*Erlebnisse im Heiligen Land - 77 Geschichten aus Israel und Palästina*“ vor (Foto ganz rechts). Darüber hinaus erhalten Sie weitere Informationen zur Reise.

Jan Lammert



Marlies Nicolmann & Lesummünder Gospelchor



Der langjährige Gospelchor durfte Marlies Nicolmann als neue Chorleiterin begrüßen. Seit kurzem begleitet sie die Chorgemeinschaft mit Dirigat, Gesang und am Klavier. Die erfahrene Berufsmusikerin überzeugte mit ihrer hohen Qualifikation, langjähriger Erfahrung und ihrer Arbeit als Gesangspädagogin

und Stimmbildnerin. Die Chormitglieder freuen sich über diesen Neubeginn.

Marlies Nicolmann vermittelt jedem, dass die Freude am Singen stets Vorrang hat. Notenkenntnisse sind nicht erforderlich. Jeder der sich gesanglich ausprobieren und den Gospel erleben möchte, ist jederzeit herzlich zu einer unserer Chorproben eingeladen. Wir singen vierstimmig und für jeden ist eine passende Stimme dabei.

Unsere wöchentlichen Probeabende sind: immer donnerstags ab 19.30 Uhr.

Ort: Gemeindesaal der ev. ref. Kirche Aumund, Pezelstr. 27-29, 28755 Bremen.

Kontakt: 0421-60 96 460 oder unter www.lesummueder-gospelchor.de

Eine halbe Seite Platz (nicht weniger) für diese Anzeige einplanen! Wird von GBD gegen eine hoch aufgelöste Datei ausgetauscht.



Kauziger Geselle sucht Bleibe in gehobener Lage, Tel. 030.284984-1574

Werden Sie Wald-Pate



Schützen Sie mit uns diesen einzigartigen Lebensraum und seine Bewohner.

Patenschaften gibt es auch für Adler, Wölfe, Schneeleoparden, Fledermäuse, Zugvögel, Meere, Flüsse und Moore.

www.NABU.de/geschenkpatenschaft
www.NABU.de/pate

Auch als Geschenk-Patenschaft inklusive persönlicher Urkunde.

Wir sind gerne für Sie da:
paten@NABU.de
030.28 49 84-15 74





Wie geht es der Obi in Zeiten der Pandemie ?

Das hätte wohl kaum jemand für möglich gehalten, dass die Obdachloseninitiative Bremen-Norder Kirchengemeinden, abgekürzt „OBI“, ihre Arbeit unter coronabedingten Umständen fortsetzen könnte. Diese im Jahr 1986 gegründete Initiative hat es sich zur Aufgabe gesetzt, für Menschen vom Rand der Gesellschaft sonntäglich einen kostenlosen Mittagstisch anzubieten. Die methodistische Gemeinde in Vegesack stellte für diese Treffen ihre Gemeinderäume zur Verfügung. Über viele Jahre kamen sonntäglich 60 bis 80, manchmal 100 Menschen, um von dem Angebot Gebrauch zu machen, zusammen mit anderen ein Mittagessen einzunehmen. Entsprechend groß war die Zahl der ehrenamtlichen Helfer aus ganz Bremen-Nord. Gegenwärtig besteht diese Gruppe aus ungefähr 40 Helferinnen und Helfern. Das Essen selbst wird in Friedehorst hergestellt.

Ja, und dann kam Corona mit all den erforderlichen Einschränkungen. In den Gemeinderäumen durfte das Essen nicht angeboten werden. Wie sollte der notwendige Abstand unter den Gästen geschaffen und eingehalten werden? Unter unseren Gästen sind auch Menschen, die unter Alkohol- und Drogeneinfluß stehen; das wird noch besonders dadurch verstärkt, daß sich direkt neben der Methodistenkirche der Szenetreff befindet, wo diese Menschengruppe einen Unterstand hat und von einer Streetworkerin betreut wird.

Aber es ist ein Wunder geschehen. Pas-



Foto: Ridder

An jedem Sonntag und bei jedem Wetter kommen 60-70 bedürftige Menschen zur OBI und sind dankbar für ein warmes Essen, das sie wegen Corona draußen und aus Pappschalen einnehmen müssen.

torin Ulrike Bänsch von der reformierten Gemeinde Aumund, Leiterin der OBI seit Juni 2017, setzte auf „durchhalten“, und das war gut so. Das Angebot wird bis in die Gegenwart aufrechterhalten. Unsere Gäste nehmen das Essen draußen ein oder nehmen es mit nach Hause. Geessen wird aus Pappschalen. All diese Umstände sind eigentlich unwürdig, und doch sind unsere Gäste sehr dankbar.

Unter den Helferinnen und Helfern entwickelte sich eine starke Solidarität. Es sind immer genug von ihnen bereit, die sonntags anwesend sind. Neue Helferinnen und Helfer sind zu jeder Zeit herzlich willkommen. Und wer unsere Arbeit finanziell unterstützen möchte, denn es fallen ja auch erhebliche Kosten an, kann eine Spende auf das Konto der Kirchengemeinde Blumenthal (IBAN: DE87 3506 0190 2000 0710 24) mit dem Kennwort „OBI“ überweisen.

Harm Ridder

Kreativer Herbst auf der Insel

Seit 9 Jahren finden in den Oster- und Herbstferien jeweils die "Kreativen Tage" statt, fünftägige Kreativurlaube für Jugendliche, Erwachsene & Familien. Auf den Freizeiten beschäftigen wir uns jeweils mit zwei Themen wie kreative Holz-/Metallbearbeitung, Textilien, Ton & Keramik, Fotografie... Eine Kinderbetreuung ergänzt das Programm. Die Gruppen versorgen sich selbst. Es wird in Teams gekocht und gemeinsam gegessen. Die Abende sind für Gemeinschaft, Gespräch, Spiele u.a.m. frei und neben den Workshops bleibt auch tagsüber Zeit, zu Fuß oder mit Fahrrädern, die zur Verfügung stehen, Insel, Ort, Dünen, Strand & Meer zu erleben.

Auch das "Kreativteam zum Weihnachtsmarkt" (Foto unten) findet seit dem letzten Jahr auf Borkum statt. An

einem langen Wochenende stellen wir hier mit einem ehrenamtlichen Team eine ganze Palette Upcycling-Produkte aus Treibholz, Restholz und Metall und anderen Materialien her. Produkte wie Lampen, Leuchter, Schlüsselbretter, Dekoartikel, Wandflaschenöffner und Vasen werden hergestellt, beim Weihnachtsmarkt der Gemeinde verkauft und finanzieren einen Basis-Teil des Kreativteam-Wochenendes. Der weitere Erlös kommt der Kinder- und Jugendarbeit zu Gute.

Zuletzt haben wir ein neues Projekt probiert und parallel zu einem kleinen Schmiedeseminar zum Seminar "Regionale Küche" eingeladen (Foto rechts). Zwei Borkumer Köche haben mit uns ein dreitägiges Seminar mit Rezepten aus der Norddeutschen Küche



Fotos: Uwe Reimer



all dort zu folgen, wo wir Möglichkeiten erkennen, etwas anzubieten, zu gestalten, zu organisieren und zu ermöglichen, das Menschen brauchen können.

Ein Handwerksprojekt auf Borkum, eine Skifreizeit in Österreich oder der Schweiz, ein Sommerfest oder der Weihnachtsmarkt in der Gemeinde, ein Schmiede- oder Kochseminar sind viel mehr als Freizeitgestaltung, Hobby, Sport und Urlaub. In unseren Angeboten stecken vielfältige Dimensionen: Eine Teilhabe am kulturellen und gesellschaftlichen Leben, außerschulische Bildung, Jugend & Familienerholung zu bezahlbaren Preisen, Teil einer guten Gemeinschaft sein, miteinander arbeiten und sich weiter entwickeln, neue Horizonte und Verbündete finden, ehrenamtlich mitarbeiten, sich im Stadtteil vernetzen... und nicht zuletzt: Gemeinde als guten Ort für sich entdecken und dabeibleiben.

gestaltet. Kabeljau in Kartoffelkruste, Friesische Tapas, Kürbissuppe, Mohn Parfait, in einer Keksdose geräucherter Lachs und viele andere Leckereien wurden dann abends gemeinsam am festlich gedeckten Tisch geschlemmt. Das Seminar war ein toller Erfolg und die TeilnehmerInnen des ausgebuchten Seminars waren begeistert vom gemeinsamen Lernen & Tun.

Nachdem 2020 viele der geplanten Vorhaben nicht oder nur sehr eingeschränkt stattfinden konnten, waren wir alle miteinander sehr froh, dass die Projekte & Freizeiten im letzten Herbst wieder wie geplant stattfinden konnten, achtsam aber unbeschwert! Anfang Februar ist das neue Programm mit Angeboten für Jugendliche, Erwachsene & Familien erschienen und wir hoffen sehr, dass sich unsere Vorhaben wiederum mit Freude verwirklichen lassen. Zum Programm gelangt ihr über die gewohnte Adresse: www.kiju-hoch3.de.

Wenn wir als Kirche, Verkündigung & Diakonie gleichermaßen als unsere Aufgabe begreifen und wir uns in unseren diakonischen Angeboten an dem orientieren, was Menschen in unserer Gesellschaft zum Leben brauchen, dann ist dies ein weites Feld, das auf unterschiedlichste Art bestellt werden sollte. In unserem Gemeindeverbund versuchen wir diesem Grundgedanken über-

Diakon Uwe Reimer

Nicht nur zur Weihnachtszeit....



Foto: Georg Greive

Spenden für Bethel dort abgegeben werden. Meist gut erhaltene Kleidung, Schuhe, aber auch Taschen, Spielzeug, Kuschtiere und sonstige Sachen waren dabei. Davon können wieder viele Menschen, die in Bethel leben, profitieren.

Wir möchten allen Spender*innen ganz herzlichen Dank sagen. Zeigt es doch, dass es noch Menschen gibt, die bereit sind, von ihrem Überfluss etwas abzugeben.

Sie war wieder mal ein voller Erfolg, die diesjährige Bethelsammlung. Kaum zu glauben, diese große Hilfsbereitschaft. Berge von Säcken, Koffern und Kartons stapelten sich im Saal der Christophorusgemeinde in der Menkestraße.

Einen ganzen Tag lang konnten die

Doch es ist gut wenn wir nicht nur Bethel und Weihnachten im Blick haben, sondern auch den Blick auf die Mitmenschen in unserer unmittelbaren Nachbarschaft richten: „Denn oftmals wohnt die Armut nebenan!“

Inge Rahlfs

Kirche⁴ erhalten Sie kostenlos in folgenden Einrichtungen und Geschäften :

Aumund und Beckedorf :

Aumunder Kiosk, Hammersbecker Str.142
 Schlachtereier Rudolph, Hammerbecker Str. 14,2
 Bäcker Starke, Hammersbecker Str. 59
 Edeka Damerow, Meinert-Löffler-Str. 6 - 12
 Praxis Michael Rudolph, Fährer Flur 3 B
 Maribondo Supermarkt, Lindenstr. 3-5
 Gärtnerei Claussen, Lindenstr. 43
 Backstube, Lindenstr. 45-49
 Gaststätte "Zur Löhschenke" Frithjofstr.2
 Bäckerei Marquardt, Meinert-Löffler-Str. 75
 Kindertagesheim Beckstraße
 Hammersb. Apotheke, Georg-Gleistein-Straße 93
 Sparkasse Bremen, Georg-Gleistein-Str. 82/84
 Textilreinigung Krogmann, G.-Gleistein-Str. 56
 Coiffeur Rita Höpfner, Heinrich-Oebker-Straße 7
 Blumen Dohr, Fährer Straße 24
 Haus Raphael, Löhstr. 44
 Haarschneide-Diele Löhstr.45
 Spielwaren Döscher, Dobbheide 30
 Machandel-Apotheke, Dobbheide 52
 Fußpflege Kriemeyer, Dobbheide 60
 Schlachtereier Rudolph, Dobbheide 67

Beckmanns Bäckerland, Lerchenstr. 36
 Edeka Brüning&Tochter, Borchshöher Str. 134
 Ital. Feinkost Alaimo, Koringstraße 16.
 BMW-Bobrink, Am Rabenfeld

Vege sack:

Gustav-Heinemann-Bürgerhaus, Kirchheide 49
 Buchhandlung Otto & Sohn, Breite Straße 21
 Stadtbibliothek, Aumunder Heerweg 87
 Ev. Kindertagesheim, Jaburgstraße 1
 Bremer Kartenkontor, Zum alten Speicher 9
 KITO, Alte Hafenstraße 30
 Scharringhausen, Alte Hafenstraße 15
 Seniorenheim beim Schulschiff Deutschland
 Finanzamt Sedanplatz
 Tinten-Auffüller, Gerhard-Rohlfs-Str. 54
 Lederwaren Michaelis, Gerhard-Rohlfs-Str.47a
 Ideen mit Blumen, Gerhard-Rohlfs-Str. 54c
 Vegesacker Kiosk, Gerhard-Rohlfs-Str. 55
 Ortsamt Vegesack, Gerhard-Rohlfs-Str. 62
 Knust Tabakladen Gerhard-Rohlfs-Str. 72 b
 Praxis Dr. Noltenius, Gerhard-Rohlfs-Straße 16A



Kirchengemeinde Alt-Aumund

Gesangsunterricht (Kirche)
mittwochs 15.30 Uhr • Ltg: R. Köhler

Orgelunterricht (Kirche)
mittwochs 17.00 Uhr • Ltg: R. Köhler

Posaunenchor (Kirche)
montags 19.30 Uhr • Ltg: R. Köhler

Chorgemeinschaft Aumund-Vegesack (Kirche)
dienstags 17.00 Uhr, Ltg. Wilhelm A. Torkel

Christophorusgemeinde Aumund/Fähr

Chor Pop Voices
Leitung: Stephan Kniese
dienstags 19.45 Uhr

Kirchengemeinde Aumund-reformiert

Lesummünder Gospelchor
donnerstags um 19.30 Uhr

Stadtkirche Vegesack

Kirchenmusikalische Arbeit

Leitung: Rainer Köhler

Kantorei: mittwochs 19 und 20 Uhr in Vegesack (2 Gruppen!)

Popchor CarminaNova : dienstags 20 Uhr

„Zimbelsternchen“: Kinderchor von 4 bis 6 Jahre dienstags 16.15 Uhr

Vegesacker Band: freitags 18-20 Uhr

Musikarbeit zum „Treffpunkt – Halbelf“

Band „Halbelf“: freitags um 17 Uhr. Leitung: Gerd Schulz

Ukulelengruppe „Aloha“: donnerstags um 17.30 Uhr. Leitung: Dietmar Waitkus

Musikalische Passionsandachten in der Karwoche

Sonntag, 10. April, Gottesdienst 10.30 Uhr, Kirche Vegesack

Motetten, Choräle & Orgelmusik

Kantorei Aumund/Vegesack, Liturgie & Predigt Pastor Volker Keller

Montag, 11. April, 17 Uhr, Reformiert Pezelstraße

Popchor & Orgel, Liturgie: Pastorin Ulrike Bänsch

Dienstag, 12. April, 17 Uhr, Christophorus Gemeinde

Violine & Orgel

Birte Steffen & Rainer Köhler, Liturgie: Pastorin Jennifer Kauther

Mittwoch 13. April, 17 Uhr, Kirche Alt – Aumund

Passacaglien, Ciaconnen & Choräle von Dietrich Buxtehude, Johann Pachelbel und anderen

Rainer Köhler, Liturgie: Pastor Jan Lammert

Karfreitag, 15. April, Gottesdienst 10.30 Uhr, Kirche Vegesack

Orgel, Oboe & Gesang, Kantatensätze von Johann Sebastian Bach, Monteverdi und anderen

Anja Lauckner, Nora Köhler, Rainer Köhler, Predigt & Liturgie: Pastor Volker Keller

Karsamstag, 17. April, 17 Uhr, Kirche Vegesack

Popchor „Carmina Nova“

Rainer Köhler, Liturgie: N.N.



Konzerte

Samstag, 5. März, 18 Uhr Stadtkirche Vegesack

„Hexachordum Apollinis 1699“
Zum 316. Todesjahr des Nürnberger Organisten Johann Pachelbel (11. Sep. 1653 – 03. März 1706) spielt Leon Kopekny ausgewählte Werke aus der berühmten Sammlung „Hexachordum Apollinis“ (deutsch: Sechssait des Apoll). Die Sammlung besteht aus sechs Arien für Tasteninstrument mit fünf bis acht Variationen.

Cembalo: Leon Kopekny
Eintritt frei!

Sonntag, 6. März, 18 Uhr Kirche Alt-Aumund

Zum 316. Todesjahr von Johann Pachelbel (1653 – 1706).

Johann Pachelbel war Organist an der St. Sebalduskirche in Nürnberg. Er unterrichtete den älteren Bruder von Johann Sebastian Bach im Orgelspiel und war somit auch Vorbild für Johann Sebastian Bach. Sie hören Toccaten, Fugen, Choralbearbeitungen & Variationen auf der Alfred-Führer-Orgel.

Orgel: Rainer Köhler
Eintritt frei!

Musik in der Passionszeit Samstag, 26. März 19 Uhr in der Kirche Alt-Aumund Regina Mudrich - Violine und Martin Zemke - Gitarre

Im Dunkeln durch die Kirche schreitend spielt Regina Mudrich auf der Violine Musik zur Passion - eigene Kompositionen, Improvisationen, häufig ausgehend von alten Passionschorälen, Adaptiertes und Bekanntes. Sie wird dabei auf der Gitarre von Martin Zemke begleitet.

Ein Hörerlebnis der besonderen Art, denn der Ton wird in der Dunkelheit „auf Wanderschaft gehen“.

Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.



Bild von Regina Mudrich

MUSIK UM 12

samstags 12 bis 12.30 Uhr Stadtkirche Vegesack

Samstag, 5. März

Süddeutsche Orgelmusik des Barock
Orgel: Rainer Köhler

Samstag, 2. April

„Das kleine Kammerorchester Aumund/Vegesack“
Leitung: Birte Steffen & Rainer Köhler

Christophorusgemeinde Aumund/Fähr

Seniorenkreis mittwochs 15 Uhr

10.3. Seniorengeburtsstagsfeier *in der Pezelstr.* mit Pastorin Bänsch
20.4. in der Menkestr. mit Pastorin Kauther & Erwin Lindemann

Malgruppe

am 4. Montag
im Monat um 19 Uhr
Leitung Erika Leo

Taizé-Gebet

donnerstags 18 Uhr:
3.3. u. 7.4.

Besuchsdienst

mit Pastorin Kauther
jeweils 9.30 Uhr
10.3. und 7.4.

Spielegruppe

dienstags 14-16 Uhr
Leitung C. Hoffmann

Bastelgruppe

an jedem 3. Freitag im Monat ab 10 Uhr
Ltg. Ullrike Pohl - 2418822

Seniorenclub

donnerstags
14.30 Uhr

Heilsame Stärkung

Pn.Kauther, Pn. Scherer
und Ute Brandel
donnerstags 18 Uhr
17.3. u. 21.4.

Senioren sport „Bleib fit... mach mit“

freitags 10 Uhr / i.d.R. am 2. und 4. Frei-
tag im Monat / Leitung Vanessa Adams

Pilgerwanderweg

mit Pastorin Kauther mit Pn
Kauther, G. Greive & B. Richter
Zeit für Stille + Gespräche:
Samstag, 2.4.

Frauenfrühstück

Ltg.: Pn. Kauther & Team
Freitag 9 Uhr: im März kein Frühstück, 1.4.
Kosten €3,- (Bitte anmelden 664 664)

Nähkursus

Leitung K. Mette (69 68 0777)
jeden Dienstag im Monat
(außer i.d.Ferien) **18.30 -20.30 Uhr (neu)**

Photogruppe Augenblick

am 1. Montag im Monat 19 Uhr
Anmeldung bitte bei
Wolfgang Pohl 2418822



Kirchengemeinde Aumund-reformiert

Seniorenkreis mittwochs 15 Uhr

10.3. SeniorengGeburtsstagsfeier in der Pezelstr. mit Pastorin Bänsch
20.4. in der Menkestr. mit Pastorin Kauther & Erwin Lindemann

Projektgruppe Offener Frauentreff

mittwochs 19.30 Uhr
Termine nach Absprache

Sitzgymnastik

dienstags 15 Uhr
sobald es wieder möglich ist

Anonyme Alkoholiker

mittwochs 19-20.30 Uhr

Trauergruppe

montags monatlich 18.30 Uhr
Anfragen bei Pn. Bänsch

Seniorenfrühstück

monatl. montags 9.30 Uhr
Coronabedingt ggfs. mit begrenzter
Teilnehmendenzahl 14.03. und 11.04.
Anmeldungen im Gemeindebüro

Gott und die Welt am Vormittag

mittwochs um 9.30 Uhr:
02.03. und 13.04.

Philosophischer Gesprächskreis

Donnerstags 19.30 Uhr
Monatlich (Anfragen Pn. Bänsch
Tel. 2436047)

Spieletreff

jeden zweiten Mittwoch 15-17 Uhr,
Leitung Carmen Hoffmann
sobald es wieder

Handarbeitskreis

jeden Donnerstag 15 Uhr

Gottesdienstwerkstatt

nach Absprache mit
Pn. Bänsch

Besuchsdienstkreis

monatl. donnerstags 16 Uhr:
10.03.

Kirchengemeinde Alt-Aumund

Besuchsdienst

im Gemeindehaus
dienstags monatl. um 10 Uhr
Ltg.: Pastor Lammert

Origami-Gruppe im Gemeindehaus

donnerstags 14 tg. 10 Uhr
Ltg.: Frau Hanna Schiller Tel. 632511

Anonyme Alkoholiker

im Gemeindehaus
montags 19.30 Uhr

Gesprächskreis

im Gemeindehaus
montags 14 tg. um 15 Uhr
Ltg.: Pastor Lammert

Handarbeitskreis

im Gemeindehaus
jeden 1., 3. und 4. Mittwoch im
Monat um 15 Uhr Ltg.: Frau Pohl

Basararbeitskreis

im TiQ Apoldaer Straße
mittwochs 14 tg. um 15
Uhr Ltg.: Frau Kaiser

Malgruppe

im Gemeindehaus
freitags um 9.30 Uhr
Ltg.: Herr Leonhardt

Bibel im Gespräch

im Gemeindehaus
donnerstags 14 tg. um 17 Uhr
Ltg.: Pastor Lammert

Frauenhilfe im Gemeindehaus

jeden 2. Mittwoch im Monat um 15 Uhr
Ltg.: Pastor Lammert/Frau Pohl

Fotofreunde Vegesack

im TiQ Apoldaer Straße
jeden 2. + 4. Dienstag um 19.30 - 22 Uhr
Ltg. Herr Onken Tel. 622118

Frauenkreis

im TiQ Apoldaer Straße
mittwochs 14 tg. um 15 Uhr
Ltg.: Pastor Lammert

Spielegruppe

dienstags um 20 Uhr im Gemeindehaus,
Ltg. Angela Borkowsky, Tel. 6201510
spielekreis-bremen@gmx.net,

Englisch-Kurs im Gemeindehaus

dienstags 18.15-19.45
Ltg.: Roswitha Schnepel Tel. 667473

Eltern-Kind-Gruppen

dienstags und donnerstags
von 9 bis 11 Uhr im Gemeindehaus,
Ltg.: Sabine Werner Tel. 66 59 165



Oberdeck der Kirche Vegesack

Meditation und Yoga

jeweils 18.30 Uhr, Leitung: Pastor Keller
2.3. Keller, 9.3. Heiß, 16.3. Keller, 23.3. nicht,
30.3. Heiß, 6.4. Heiß, 13.4. Keller,
20.4. Heiß, 27.4. nicht

Gesprächskreis

donnerstags um 9.30 Uhr.
Leitung: Cäcilie Fritz, Pastor Keller
10.3.+ 14.4.

Eine-Welt-Stand

Kontakt: Etta Morisse,
Tel. 6921367

Pflanzgruppe "Nova Terra"

Leitung : Margret Sieber, Telefon 663097.
Treffen nach Vereinbarung

Qi Gong

Leitung: Renate Stöver, Treffen dienstags im
Oberdeck nach Vereinbarung, Tel. 662265

Hauskreis 1

Hauskreis 1 (nach Vereinbarung): Leitung Ulla Conrad

Hauskreis 2

Hauskreis 2 (nach Vereinbarung): Leitung Volker Keller

Gymnastik für Seniorinnen

Mittwochs 10-11 Uhr im Oberdeck
Leitung Bärbel Vollrath

Tanzgruppe

Termine nach Vereinbarung
Kontakt Renate Battefeld
Tel. 655 348

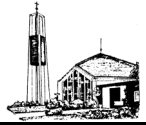
Arbeitskreis pensionierte Theologen


Kontakt: Pastor i.R. Schramm
Tel. 258 3712

Besuchsdienst-Kreis

jeden 3. Donnerstag um 15.30 Uhr
Leitung: Regine Eisfelder, Tel. 667598


Unsere Gottesdienste



Datum	Ev. luth. Christophoruskirche Menkestraße 15	Reformierte Kirche Aumund Pezelstr. 27/29
04.03. Weltgebetsstag	17 Uhr Gottesdienst zum Weltgebetsstag <i><u>in der katholischen Gemeinde Heilige Familie, Grohner Markt 7</u></i>	17 Uhr Gottesdienst zum Weltgebetsstag <i><u>in der katholischen Gemeinde Heilige Familie, Grohner Markt 7</u></i>
06.03. Sonntag		10 Uhr Gottesdienst Pastorin Bänsch
13.03. Sonntag	10 Uhr Gottesdienst Pastorin Kauther	
20.03. Sonntag		10 Uhr Gottesdienst Pastorin Kauther
27.03 Sonntag 	10 Uhr Kurzgottesdienst Pn. Kauther anschl. Gemeindeversammlung	10 Uhr Kurzgottesdienst Pn. Bänsch mit anschließendem Konvent
03.04. Sonntag		10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahlsfeier Pastorin Bänsch
10.04. Sonntag	10 Uhr Gottesdienst Prädikantin Heike Schenk	
14.04. Gründonnerstag	18 Uhr Abendgottesdienst mit <i>Tischabendmahl Pn. Kauther + Team</i>	
15.04. Karfreitag		10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahlsfeier Pastorin Bänsch
17.04. Ostersonntag	5.00 Uhr Osterfrühgottesdienst mit Abendmahl, Pastorin Kauther & Team, anschl. Osterfrühstück (bitte anmelden!)	10 Uhr Gottesdienst Pn. Bänsch und Pn. Kauther
18.04. Ostermontag	<i>10 Uhr Gottesdienst <u>in der Reithalle</u></i> <i><u>RFG Auetal Wiesenstraße</u></i> <i>Pn. Bänsch / Pn. Kauther</i>	<i>10 Uhr Gottesdienst <u>in der Reithalle</u></i> <i><u>RFG Auetal Wiesenstraße</u></i> <i>Pn. Bänsch / Pn. Kauther</i>
24.04. Sonntag	10 Uhr Gottesdienst Pastorin Kauther	

Unsere Gottesdienste



Datum	Ev. Gemeinde Vegesack Kirchheide 10	Ev. luth. Kirche Alt-Aumund An der Aumunder Kirche 5
04.03. Weltgebetstag	17 Uhr Gottesdienst zum Weltgebetstag <u>in der katholischen Gemeinde Heilige Familie, Grohner Markt 7</u>	17 Uhr Gottesdienst zum Weltgebetstag <u>in der katholischen Gemeinde Heilige Familie, Grohner Markt 7</u>
06.03. Sonntag	10.30 Uhr Gottesdienst Pastor Keller	11 Uhr Gottesdienst Pastor Lammert
13.03. Sonntag	10.30 Uhr Gottesdienst Pastor Keller	<i>10.30 Uhr Gottesdienst <u>in Vegesack</u></i>
20.03. Sonntag	10.30 Uhr Gottesdienst Prädikant Bischoff	11 Uhr Gottesdienst Prädikant Schnepel
27.03 Sonntag 	10.30 Uhr Popgottesdienst Pastor Keller	11 Uhr Gottesdienst Pastor Lammert
03.04. Sonntag	11 Uhr Gottesdienst <u>in Alt-Aumund</u>	11 Uhr Gottesdienst Pastor Lammert
10.04. Sonntag	10.30 Uhr Gottesdienst Pastor i.R. Herr	<i>10.30 Uhr Gottesdienst, <u>in Vegesack</u></i>
14.04. Gründonnerstag	18 Uhr Tischabendmahl <u>in Alt-Aumund</u>	18 Uhr Gottesdienst mit Tischabendmahl Pastoren Keller & Lammert
15.04. Karfreitag	10.30 Uhr Gottesdienst Pastor Keller	<i>10.30 Uhr Gottesdienst <u>in Vegesack</u></i>
17.04. Ostersonntag	10.30 Uhr Popgottesdienst Pastor Keller	6 Uhr Feier der Osternacht , P. Lammert 10 Uhr Familiengottesdienst P. Lammert
18.04. Ostermontag		
24.04. Sonntag	10.30 Uhr Gottesdienst Prädikantin Conrad	11 Uhr Gottesdienst Pastor Lammert

Die Vegesacker Pop-Gottesdienste

Im besten Sinne des Wortes populäre Gottesdienste.
Fröhlich und locker den Glauben feiern in der Stadtkirche Vegesack.

Mit eigenen Gruppen, wie der Band „Halbelf“ und
der Ukulelengruppe Aloha oder musikalischen Gästen.

Abwechslungsreich sind auch die Gespräche
mit unseren Gästen am Bistrotisch.

27.3. mit Pastor Volker Keller und Band

17.4. mit Pastor Volker Keller und Band

Herzensgebete

mittwochs 9-10 Uhr: 2.3. u. 6.4.

donnerstags 19-20 Uhr: 10.3.; 24.3. u. 28.4.

Bitte anmelden unter 685 91 48.



Taizé-Gebet



Die schlichten Lieder aus Taizé in unterschiedlichen Sprachen
singen, gemeinsam beten, Momente von Stille, Kerzenlicht -
seit August gibt es im Verbund wieder das Angebot eines Taizé-
Gebets. An je einem Donnerstag im Monat laden Pastorin Jenni-
fer Kauther und Team in die Christophorusgemeinde ein.

Herzlich willkommen! Donnerstags um 18 Uhr 3.3. u. 7.4.

Heilsame Stärkung erfahren

Andachten mit Meditation und Gebet für Kranke und Gesunde

Jeweils donnerstags am 17.3. u. 21.4. um 18 Uhr in der Christo-
phorus-Kirche. Mit Pastorin Jennifer Kauther, Heike Wagner und Pas-
torin Heike Scherer.



Andachten um 16 Uhr Mein Zuhause Zollstraße

17.3. Pastorin Kauther

21.4. Diakon Wolf

Andachten im Haus Kursana Löhstraße 44

um 16 Uhr in der Cafeteria im Erdgeschoss:

17.3. Diakon Gilbert

21.4. Pastor Lammert



Passionsandachten in der Karwoche



Foto: Lotz

„Hölzerne Woche“

Der Gemeindeverbund Aumund-Vegesack bietet in der Karwoche vom 10. bis 17. April Passionsandachten an. In jeder Andacht ist „Holz“ das begleitende Symbol. Holz in seinen verschiedenen Erscheinungsformen wie zum Beispiel einer Wurzel, gespaltenem Holz, Holzkohle, einem frischen Trieb, sie sprechen unsere Befindlichkeit an. Biblische Texte werden Aspekte des Symbols auf die Passion Jesu hin gedeutet.

Zusammen mit ausgewählten Passionsmusiken (s. Seite 14 im Gemeindebrief) wird die menschliche Befindlichkeit erhellt, auf die die Passion Jesu eine Antwort hat.

Sie sind herzlich zu den Andachten eingeladen. Die vier Kirchen des Gemeindeverbundes mit ihren einzigartigen Räumen bieten für Sie eine gute Atmosphäre.

Sonntag, 10. April, Gottesdienst 10.30 Uhr, Kirche Vegesack, Pastor Volker Keller

Montag, 11. April, 17 Uhr, Reformierte Gemeinde, Pastorin Ulrike Bänsch

Dienstag, 12. April, 17 Uhr, Christophorusgemeinde, Pastorin Jennifer Kauther

Mittwoch 13. April, 17 Uhr, Kirche Alt – Aumund, Pastor Jan Lammert

Karfreitag, 15. April, Gottesdienst 10.30 Uhr, Kirche Vegesack, Pastor Volker Keller

Karsamstag, 17. April, 17 Uhr, Kirche Vegesack, N.N

Jan Lammert

Ostermontag in der Reithalle

Am Ostermontag, den 18. April um 10 Uhr feiern wir wieder eine Osterandacht in der Reithalle der Reit- und Fahrgemeinschaft Auetal in der Wiesenstraße 43 in Schwanewede. Die Reiterinnen und Reiter werden dann hoffentlich zu einem gemeinsamen Ausritt in den Frühling starten können. Und vorher wollen wir uns daran erinnern, warum wir Ostern feiern dürfen, zusammen singen und beten. Menschen und Tiere sind herzlich eingeladen.



Foto: Buchholz—Ostern 2019

Ostern in Alt-Aumund

Foto: epd bild/Neetz



Am **Gründonnerstag** feiern wir das Tischabendmahl in der Kirche. Im Mittelpunkt steht die Erzählung des letzten Mahles von Jesus. Die Geschichte steht in der Bibel. Sie wird im Gottesdienst vorgelesen. An einem langen Tisch im Mittelgang der Kirche feiern wir gemeinsam das Abendmahl.

Gründonnerstag, 14.4., 18 Uhr, Tischabendmahl, Kirche Alt-Aumund.

Ostern ist das älteste und höchste Fest der Christenheit. Der Gottesdienst am frühen Ostermorgen ist zugleich Herz-

stück des Kirchenjahres. Christen erinnern darin weltweit an die Mitte des christlichen Glaubens: die Auferstehung Jesu Christi von den Toten nach seinem Leiden und Sterben am Kreuz. Das Osterfest ist daher Symbol für den Sieg des Lebens über den Tod. Wir geben einander das Osterlicht weiter und feiern die Taufe.

Feier der Osternacht, Sonntag, 17.4., 6.00 Uhr.

Um 10.00 Uhr feiern wir Gottesdienst mit Ostereiersuchen. Beide Feiern finden in der Kirche Alt-Aumund statt.

Jan Lammert



Foto: epd bild/Rolf Zöllner

*Schöpfung bewahren
Neues ausprobieren
gemeinsam etwas
verändern*

#klimafasten
02.03.-17.04.2022

So viel du brauchst...

Eine kirchliche Initiative: www.klimafasten.de



Die Wilde Ecke

Baum des Jahres 2022: „Rotbuche“

Der Rotbuche ist 2022 zum zweiten Mal nach 1990 der Titel „Baum des Jahres“, von der Silvius-Wodarz-Stiftung verliehen worden. Damit will die Stiftung auf Baumarten aufmerksam machen, die entweder besondere Merkmale haben oder z.B. unter dem Klimawandel besonders leiden.

1990 galt der Baum noch als Hoffnungsträger in dem sich verändernden Klima. Er galt als besonders robust und gegen Schädlinge unempfindlich. Der häufigste Laubbaum in Deutschlands Wäldern! Leider ist der Grund zur Ernennung zum „Baum des Jahres 2022“ jetzt ein anderer: Die Rotbuche leidet zunehmend

unter den steigenden Temperaturen. Der Baum reagiert mit Blattverlust und es kommt immer mal wieder zu übermäßiger Blütenbildung, der so genannten Mastjahre. Beide sind Zeichen des Überlebenskampfes.

Die Rotbuche trägt ihren Namen übrigens nicht, weil sie schöne rote Blätter hätte. Die roten Blätter sind Kennzeichen der Blutbuche, einer Mutation der Rotbuche.

Prachtexemplare im Alter von über 150 Jahren von beiden Arten finden Sie übrigens im Eingangsbereich des Friedhofs Alt-Aumund, in der Nähe der Kapelle.

Die sehr gute Nachricht: Untersuchungen an jungen Rotbuchen haben gezeigt, dass der Baum offensichtlich lernt, mit den Klimaveränderungen umzugehen!

Bärbel Sieler



Foto: Lindemann

Frühlingsgefühle

Leben – jeden Tag von Neuem.
Mit all meinen mir geschenkten
Möglichkeiten,
trotz aller Schwierigkeiten meinen Weg
akzeptieren.
Auch wenn es andere scheinbar leichter
haben,
auch wenn dieser Weg mich enorm
fordert,
auch wenn ich manches nicht verstehe
auf meinem Weg bleiben,
mir selbst treu bleiben
und daran glauben, dass Gott Leben
will.
MEIN Leben,
denn er hat mich geschaffen.

Leben – Ich will mir Zeit lassen:
auch mal anhalten in der Hetze der Zeit.

Meinen Standort bestimmen,
mich freuen an dem,
was ich erreicht habe.
Sehen, was auf mich zukommt,
neue Kräfte schöpfen, mich leiten lassen
von dem, was letztlich wichtig ist.
Ja sagen zum Wagnis Leben.
Anklopfen und um Hilfe bitten,
wenn ich nicht mehr kann.
Stark werden durch die Erfolge,
die ich erreiche.
Die kleinen Fortschritte, hin zum Leben,
an Enttäuschungen nicht kaputtgehen,
trotz allem weitergehen, vertrauen und
daran glauben, dass Gott Leben will.
MEIN Leben,
denn er hat mich geschaffen.

Ottmar Arnd



Foto: Lotz



* **Wir laden Sie herzlich ein zum Geburtstagscafé!** *
* **Donnerstag, 28. April 2020, von 15.00 bis 17.00 Uhr** *
* **im Gemeindehaus, An der Aumunder Kirche 2.** *
* Der Lenz ist da! Wir grüßen den Frühling *
* mit einem erfrischenden Programm bei Kaffee/Tee und Kuchen. *
* Alle Geburtstagskinder sind herzlich eingeladen, mit ihren Gästen zu kommen. *
* Zur besseren Vorbereitung bitten wir um *
* **Ihre Anmeldung bis zum 22. April** *



Einladung



Linolschnitt - Neubelebung einer alten Drucktechnik

Als ich im Sommer 2021 mit meiner Idee heraussrückte, mit Hilfe des Linolschnitts neue Möglichkeiten der Gestaltung zu entwickeln, kam mir nicht nur Begeisterung entgegen. „Ach, das konnte ich schon in der Schule nicht!“ hieß es gleich. Es hat für einige ein wenig Überwindung gekostet, sich mit dem Material einer Linolplatte, bzw. einer Softcut-Platte auseinanderzusetzen und mit den Hobelmessern zu bearbeiten.

Dazu kommt, man muss das Bild seitenverkehrt denken und überlegen, was stehen bleiben soll, denn das wird später sichtbar, wenn die Druckfarbe gleichmäßig auf die Platte gerollt und ein Abdruck auf Papier gemacht wird. Mir ging es darum herauszufinden, was man mit einem einfachen Linolschnitt alles anfangen kann: Wirkt das Bild besser in Schwarz-Weiß oder in Farbe? Kann ich mehrfarbig drucken? Welchen Untergrund wähle ich? Wie sieht ein Zweidruck aus? Dann haben wir uns Zeitungsseiten genommen und bedruckt, um einen zusätzlichen Effekt zu erzielen.

Am Ende überwog dann doch die Freude über das Geschaffene und die Ausdrucks-

möglichkeiten dieser Drucktechnik. Herausgekommen sind recht vielfältige Arbeiten, die nun im Raum „Brücke“ bis zum 13. März 2022 betrachtet werden können. Die fleißige Malgruppe würde sich sehr über Ihr/ Euer Interesse freuen!

Erika Leo



Foto: Sell/Lindemann

Vorsicht: Humor!

Nachdem es im letzten Jahr coronabedingt ausfallen musste, hoffen wir, dass es in diesem Jahr klappt: Beim Seniorennachmittag im April wird Erwin Lindemann, pardon: natürlich Ingbert Lindemann, zu Gast sein und aus seinem neuen Buch lesen. In seinen beliebten Geschichten plaudert er aus dem Nähkästchen - spricht: aus dem kirchlichen Leben seines Gemeindeverbundes. Darin paaren sich Humorvolles, Nachdenkliches und Kritisches mit einer guten Portion Selbstironie. Mit seiner unnachahmlichen Ausdrucksweise spricht er seinen Lesern bzw. Zuhörerinnen oft aus dem Herzen. *Ein Buch mit neuen Erwin-Geschichten können Sie an diesem Tag erwerben.*

Mittwoch, 20. April, 15-17 Uhr Menkestraße 15

Ein ungewöhnliches Taizé-Kreuz

Inspiriert von unserer gemeinsamen Woche in Taizé im Juli letzten Jahres hat Oliver Tiebel sich ein ganz besonderes Projekt vorgenommen: Aus Stahl hat er die Umrisse des bekannten Taizé-Kreuzes geschmiedet, das einer Taube ähnelt. Der gelernte Dreher hat es mit einem Gitter mit Haltern für Teelichtgläser ausgestattet, dahinter bunte Quadrate, so dass es an

den Altarraum der Versöhnungskirche in Taizé erinnert. Die Herzform als Hintergrund spricht für sich.

Mit seinem Lichterkunstwerk möchte Oliver Tiebel den „Geist von Taizé“ auch hier bei uns in Aumund lebendig und spürbar werden lassen. Wie viel Mühe, Zeit, Arbeit und Können der 59Jäh-

rige in sein Werk gesteckt hat! Jedes Detail ist durchdacht und liebevoll gestaltet. Es finden sich christliche Symbole wie Kreuz, Anker und Herz, aber auch der Schmetterling und die Spirale als Zeichen für Ewigkeit in den bunten Scheiben! Der Fuß bzw. Ständer des Kreuzes ist in Form der Kreuz-Ikone aus Taizé geformt. Und die Kerzenlichter sind genau 12. „Das war Zufall“, erzählt der Künstler, der selber staunt, wie sich alles so wunderbar gefunden und Ge-

stalt angenommen hat. Dabei hat er mit seiner Kreativität, seiner Begabung und seiner fachlichen Kompetenz alles Schritt für Schritt selbst geplant und für alle Herausforderungen, die sich im Schaffensprozess stellten, Lösungen gefunden.

Allein mit seinem Fahrradanhänger ist Oliver Tiebel im Sommer zum Baumarkt



Foto: Kauther

in die Stresemannstraße gefahren und hat die benötigte große Platte dann auf dem Rückweg tapfer quer durch den Bürgerpark und durchs Blockland transportiert. Dabei brachte der Wind das Ganze manches Mal zum Schwanken, erzählt er.

Nun hat Oliver Tiebel sein wunderschönes Taizé-

Kreuz der Christophorusgemeinde für ihr Taizé-Gebet geschenkt. Praktischerweise ist es auf Rollen montiert, sodass es in Zukunft die Besucher*innen sowohl im Vorraum der Kirche begrüßen als auch anschließend beim Taizé-Gebet im Altarraum leuchten kann. Wir freuen uns sehr über dieses kostbare und wunderschöne Geschenk und sagen von ganzem Herzen Dank, lieber Oliver!

Jennifer Kauther



Projekt „Kirche der Stille“

Tanz und Stille

„Ich komme vor Dich, so wie ich bin“

Aus der Stille in den Tanz und aus dem Tanz in die Stille werden wir eingeladen in einen Raum für das Einfach-Sein vor Gott

- mich erden und gründen - im Vertrauen auf den Grund, der uns trägt
- mich ausstrecken - nach dem, wie ich geschaffen bin
- mich dem weiten Raum überlassen und dem, was entsteht
- im eigenen Tanz und im Kontakt Empfangen ohne Anstrengung, ohne ein Ziel erreichen zu müssen, in einem Freiraum ohne feste Vorgaben oder Schrittfolgen - den Tanz fließen lassen im Hier und Jetzt. Ruhige und kraftvolle Phasen haben ihren Platz. Den Rahmen bilden Elemente aus Soul Motion® und Freiem Tanz, vielfältige Musik wird uns begleiten. Es sind keine Vorkenntnisse nötig.



Foto: Anna-Maria Lukas

Zeit: Samstag, 30.4.22, 11 - 14:15 Uhr

Kostenbeitrag: 18€, ermäßigt 11€

Kursleiterin: Anna-Maria Lukas, Dipl.-Psychologin und SoulMotion® certified Teacher

Ort: ev.-luth. Christophoruskirche, Menkestr. 15

Anmeldung bis zum 14.04.22 beim Evangelischen Bildungswerk, Tel. 346 15-35; bildungswerk@kirche-bremen.de **Veranstaltungsnr. 221774**

Herzliche Einladungen

Zur Gemeindeversammlung am 27. März im Anschluss an den Kurz-Gottesdienst. Wir werden über die personellen Veränderungen des letzten Jahres, die Pläne zur Fusion im Gemeindeverbund sowie die nötige Reduktion unseres Gebäudebestandes berichten. Wir freuen uns über rege Teilnahme! Wenn die Corona-Lage es zulässt, wird es einen kleinen Imbiss geben.

Zum Frauenfrühstück am 1. April von 9-11 Uhr. Zweimal mussten wir es coronabedingt absagen, diesmal wird Heide

Marie Voigt hoffentlich endlich erzählen können von ihrer Reise nach China vor nunmehr drei Jahren. Kosten 3€, um Anmeldung wird gebeten.

Zum „ökumenischen“ Pilgern am 2. April! Los geht's um 13 Uhr mit einer Andacht in der Christophorusgemeinde - und wir enden in der Auferstehungskirche in Lesum, Hindenburgstr. 14, 28717 Bremen (Haltestelle „Stehneckenshoff“, Bus 91 oder 94)

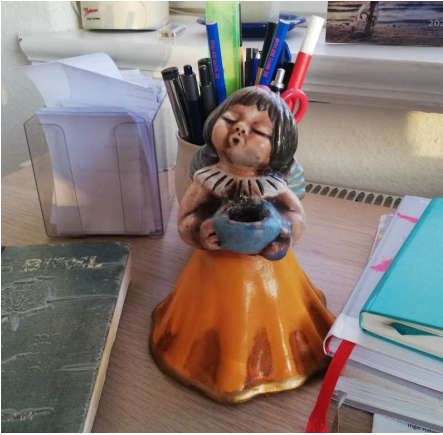
Jennifer Kauther

Kirchenvorstandssitzungen sind bei uns öffentlich

Die nächsten KV-Sitzungen finden jeweils mittwochs am 16.3. und 20.4. um 18.30 Uhr statt. Die Tagesordnung hängt vorher in der Eingangshalle aus.

Rückblick Seniorenadvent

Foto: Kauther



Kleine Runden, aber gemütlich...

so waren die beiden Nachmittage beim Seniorenadvent. Ganz nach dem Motto: " Klein, aber fein." Gleich beim ersten

Lied spürten alle schon eine adventliche Stimmung. Einige der Gäste sagten spontan: „ Ach wie schön, wieder zusammen zu sein um gemeinsam die Weihnachtsvorfreude zu genießen. Gemütlich ging es weiter, mit Kaffee, Tee und Kuchen. Der Höhepunkt des Nachmittags aber war **Heinrich**. Heinrich ist ein Engel, einer der sprechen kann, wenn man ihn wegen der Weihnachtsfreude auch nach Weihnachten noch zurückbehält. Wir wünschen allen einen solchen Heinrich, der, wenn man Sorgen hat, seinen als Kerzenhalter getarnten Mülleimer hält und sagt: „ Wirf rein! “ - sodass es einem leichter ums Herz wird, weil Heinrich die Sorgen zur Krippe bringt.

Inge Rahlf's

Von der Trompete zu den Islandpferden

Schon wieder ein Abschied



Da es in den letzten Gemeindebriefen von Abschieden nur so gewimmelt hat, wollte ich mich mit meinen Abschiedsworten ein wenig zurückhalten, um noch Platz für andere Themen zu lassen... Jetzt aber!

Dem ein oder anderen treuen Gottesdienstbesucher mag es schon aufgefallen sein, dass seit Beginn der Corona-Pandemie nie wieder ein großer Posaunenchor in den Gottesdiensten unserer Gemeinde zu hören war. Das liegt zum einen natürlich daran, dass es Posaunenchor während der Pandemie nicht leicht hatten und haben, ihre Probenarbeit und ihre Auftritte zu organisieren.

Aber vor allem daran, dass ich mich während dieser Zeit entschlossen habe, mit dem Blasen aufzuhören und somit auch das Amt der Posaunenchorleiterin nicht mehr weiter fortzuführen. Ausschlaggebend hierfür war eine Lippenverletzung vor fast zwei Jahren, die es mir nicht mehr möglich machte, auf dem Niveau zu musizieren, wie ich es für meine Zwecke benötigt hätte. Da halbe Sachen nicht mein Ding sind, habe ich mich dazu entschieden, mein Herzblut in meine beiden anderen Hobbys - meine zwei

Islandpferde und das Klettern - zu stecken.

Ganz abhanden kommt unserer Familie die musikalische Gottesdienstgestaltung aber nicht. Unsere Tochter Janne spielt mittlerweile besser Klavier als ich je Trompete spielen konnte und führt die Familientradition fort, indem sie mit ihrem Klavierspiel des Öfteren die Gottesdienste in unserer Gemeinde bereichert.

Dorith Wiethölder

Liebe Dorith, danke für deinen wunderbaren Einsatz über mehr als zwei Jahrzehnte für den Posaunenchor in unserer Gemeinde und dein großes Engagement. Wir werden dich nicht vergessen, freuen uns auf weitere Begegnungen und wünschen Dir viel Freude bei den Pferden und an der Kletterwand. Alles Gute und Gottes Segen!



Fotos: Wiethölder privat

PS.: Posaunenarbeit soll es trotzdem weiter in unserer Gemeinde geben, wenn ein Abklingen der Pandemie es hoffentlich bald wieder möglich macht. Interessierte können sich gerne an Sigrid Lankenau wenden (Tel. 664845).

Ulrike Bänsch



Einladung zum Austausch zu den Gebäude- und Fusionsberatungen und zum Konvent

Liebe Konventsmitglieder und liebe Gemeindeglieder, ganz herzlich laden wir **Sie und Euch zu unserer diesjährigen Konventsversammlung am Sonntag, dem 27. März um 10 Uhr in unsere Gemeinde ein.** Im Anschluss an den Kurzgottesdienst werden wir über die wirtschaftliche Situation unserer Gemeinde und die besonderen Ereignisse des vergangenen Jahres berichten.

Ein wichtiger Schwerpunkt unsere Versammlung soll es dann sein, über die anstehenden Veränderungen in unserem Gemeindeverbund zu berichten und zu beraten, wie bereits im letzten Gemeindebrief angekündigt.

Die Mitgliedschaft in der Kirche ist für viele Menschen längst keine Selbstverständlichkeit mehr, auch wenn sie ein-

mal getauft und konfirmiert worden sind. Wir können diesen Trend vielleicht abmildern, aber nicht gänzlich aufhalten. Es wird mittelfristig zu Veränderungen in unserem Gebäudebestand kommen müssen, und wir müssen über eine Fusion unserer Gemeinden im Verbund entscheiden, damit wir weiter gemeinsam als evangelische Kirchen im Stadtteil präsent sind und unsere Botschaft zu den Menschen bringen können. Das ist nicht leicht, aber die notwendigen Veränderungen bieten auch neue Chancen.

Wir freuen uns über ihre und eure Gedanken zu diesen Themen. **Am 20. Februar laden wir alle Interessierten bereits zu einem Austausch dazu nach dem Gottesdienst um 10 Uhr ein.**

Der Kirchenrat

Offene Trauergruppe

Je schöner und voller die Erinnerungen, desto schwerer die Trennung. Aber die Dankbarkeit verwandelt die Qual der Erinnerung in eine stille Freude. Man trägt das vergangene Schöne nicht mehr wie einen Stachel, sondern wie ein kostbares Geschenk in sich." -

Diese Worte des Theologen Dietrich Bonhoeffer haben uns bei dem letzten Treffen unserer Trauergruppe begleitet. Der Trauer Raum geben, sich gemeinsam an die Verstorbenen erinnern, zu-

sammen reden, lachen, schweigen, Gedanken und Geschichten teilen. All das und mehr hat Platz in unserer offenen Trauergruppe, die sich einmal monatlich montags trifft.

Die nächsten Treffen finden montags am 21. Februar, 21. März und 11. April jeweils um 18.30 Uhr im Gemeindehaus Pezelstraße statt.

Bei Interesse und Fragen wenden Sie sich gerne zur Anmeldung an Pastorin Ulrike Bänsch.

Übrigens wussten Sie schon...

... dass im Frühjahr, Sommer und Spätsommer manche Taufe und Hochzeit bei uns in der Gemeinde gefeiert wird?

... dass unser Gemeindezentrum im kommenden Jahr 60. Geburtstag feiern kann?

... dass Jakob Gossen den schönen Tannenbaum in unserer Kirche, den die Gärtnerei Dohr geliefert hat, aufgestellt und Familie Richter ihn vor Weihnachten liebevoll geschmückt hat? Viele Menschen haben sich in der Weihnachtszeit an dem Baum erfreut. Danke!

... dass wir sehr hoffen, dass wir am Ostersonntag zu einem gemeinsamen Frühstück vor dem Gottesdienst ab 8.30 Uhr einladen können, und es nicht wieder Pandemiebedingt ausfallen muss?

... dass Inge Einroos die Menschen beim Kirchenkaffee im Anschluss an den Gottesdienst oft mit selbstgemachtem Gebäck erfreut? Danke liebe Inge!

... dass wir unserer ehrenamtlichen Teamerin Finja aus dem Verbund im Januar einen Reisesegen für ihren Freiwilligen-

dienst in Ecuador mitgegeben haben und sie so dort inzwischen gut gelandet ist? Nach ihrer Rückkehr im August wird sie sicher viel zu erzählen haben.

... dass eine Datenanalyse unserer Kosten im Verbund ergeben hat, dass die Betriebskosten unseres Gemeindehauses im Schnitt nur 8,40 Euro pro Gemeindeglied im Jahr betragen?

... dass wir hoffen, dass es in diesem Jahr endlich wieder ein großes Sommerfest geben kann? Es ist für den 26. Juni geplant.

... dass für unsere Kirche ursprünglich mal ein anderer Kirchturm geplant war? Zu sehen ist das auf dem Modell unseres Gemeindezentrums von 1961.

Ulrike Bänsch

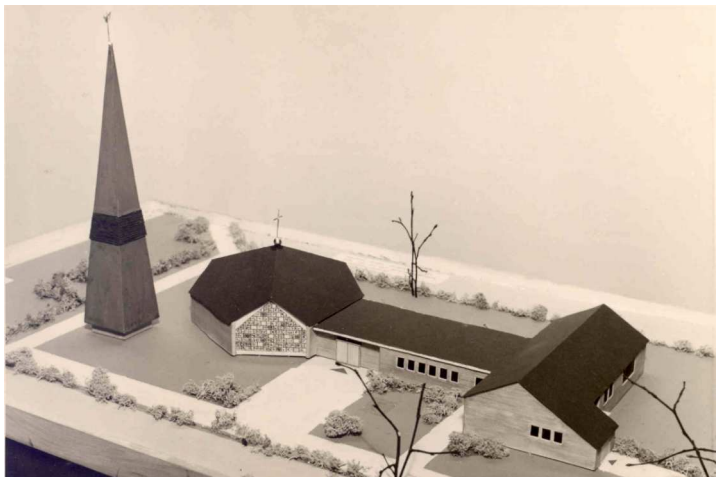


Foto: Gemeindecarchiv

Musik für Gott



Sechs Religionsgemeinschaften trafen sich in der Vegesacker Kirche und stellten ihre spirituelle Musik vor. Mit dabei waren unter anderem der indische Yoga-Lehrer Nepal Lodh für den Hinduismus (oben zweiter von links; rechts bläst er in ein Muschelhorn) und zwei Muslime von der Islamischen Föderation Bremen (ganz rechts).

Weiterhin nahmen Buddhisten, Alewiten, Bahai und Regina Heygster vom Bremer Friedenstunnel der Religionen teil (in der Mitte). Pastor Volker Keller moderierte die Begegnung (ganz links).



Fotos: Gunnar Zropf

Kita-Eltern verweigern Coronatest

Erzieherinnen der Kindertagesstätten sind in Sorge vor Ansteckung durch Kinder. Auch in der Vegesacker Jaburg. Fassunglos macht die Verweigerung von Eltern, ihre Kinder auf Corona testen zu lassen. Warum greift der Staat nicht ein und setzt die Testpflicht durch?



kurz und gut

Viele haben den gleichen Wunsch

„Gott, seit fast zwei Jahren bedroht die Corona-Pandemie die Menschen in der ganzen Welt. Lass die Pandemie im neuen Jahr an ihr Ende gelangen. Noch nie hatten so viele Menschen den gleichen Wunsch.

Fürbitte von *Friedrich Schulz zur Wiesch* im Gottesdienst

Neues aus dem Eine-Welt-Laden

Durch Ihren Einkauf in der Kirche konnten wir den Stickfrauen in Penukonda/ Indien 1200,- Euro überweisen. Bei dem Projekt wirken Witwen mit, die aus dem Familienverband ausgestoßen wurden



Foto: Deutschlandfunk

und vom Betteln leben müssen, und Frauen, die versuchtem Mitgiftmord entkommen sind. Mitgiftmord ist zwar verboten, kommt aber immer wieder vor - die Polizei guckt weg. Ein Leben in der Familie ist dann nicht mehr möglich. Wir haben Weihnachtspost von den Frauen aus Indien bekommen. Es wurde uns mitgeteilt, wie die Spende des vergangenen Jahres verteilt wurde: 40 bedürftige Familien sowie zwei Witwen bekamen jeweils 50,- Euro, auch medizinische Notfälle konnten mitfinanziert

werden. Außerdem konnten 30 Familien unterstützt werden, die durch Corona unter Arbeitslosigkeit litten. Wir sind dankbar, dass wir in unserem Laden in der Stadtkirche fair gehandelte Produkte verkaufen können; jeder, der hier etwas kauft, trägt direkt zur Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen in armen Ländern bei. Mit anderen Worten: Die Weltläden tragen praktisch zu dem bei, von dem Andere nur reden: GERECHTIGKEIT.

Im Namen des Weltladens Etta, Gisela, Traute, Friedrich und Elsbeth

Bildungsurlaub Mystik, Meditation, Yoga

Volker Keller gibt den nächsten Bildungsurlaub im Ev. Bildungswerk Bremen zum Thema Mystik (religiöse Erfahrung durch Meditation, Yoga und Gebet) vom 22. bis zum 26. August im Tagungshaus des Klosters Nütschau (bei Bad Oldesloe). Weitere Informationen im Bildungswerk oder bei Volker Keller. Anmeldung: Telefon 346-15-35.

Kirchplatz aufgeräumt



Foto: Böttcher

Imke und Thomas Götz, Folker Lütjen

Der Schnuppertörn

Foto: Buschmann



Es könnte heute ein wenig kabbelig werden. Immerhin hat der Deutsche Wetterdienst Sturmböen vorhergesagt. Gegen Seekrankheit soll das Kaugummi-Medikament helfen. Also wird eine Stunde vor Törnbeginn jeweils 30 Minuten lang schön gekaut. Aber Skipper Klaus Schlösser winkt ab: Der Wind komme aus südöstlicher Richtung, also von Land. Dies mache keine hohen Wellen. Tatsächlich bleibt die See ruhig, nur der Himmel ist an diesem Oktober-Sonntag bedeckt. Die Landratten können den Törn mit der „Verändering“ genießen.

Der Skipper und seine Crew schmeißen für die Manöver den 190-PS-Dieselmotor an. Aber eben nur dafür. Es weht so kräftig, dass das rund 80 Tonnen schwere Schiff mit seinem Plattboden-Rumpf vorangetrieben wird, weil der Wind auf die Aufbauten trifft. „Wir machen jetzt wohl drei Knoten“, schätzt Stephan Niedergesäß. Sind das kleine und große Klüver-, das Fock-, das Groß- und das Besansegel gesetzt, komme die „Verändering“ auf eine Geschwindigkeit von bis zu 26 Knoten.

Dass sich die Bremische Evangelische Kirche (BEK) trotz sich zusehends lee-

render Kassen ein Traditionsschiff leistet, hat eine beinahe 20 Jahre alte Vorgeschichte. Der ehemalige Projektleiter Ulrich Ruback und der damalige Bremer Landesjugendwart Hans-Albert Eike fanden: Ein Schiff sei ideal, um ein erlebnispädagogisches Angebot für Kinder, Jugendliche und Erwachsene der Kirchengemeinden aus Bremen und umzu zu machen. „Ausgangspunkt unserer Überlegungen war, dass Bremen am Wasser liegt und eine maritime Tradition hat“, sagte Ruback vor einigen Jahren.

Das Plattbodenschiff ist ein Lernort – und das in jeder Hinsicht. Die Gruppen an Bord finden sich nicht nur untereinander. Vielmehr lernen Klein und Groß, was es heißt, 80 Tonnen zu bewegen. „Wer bei uns an Bord ist, muss arbeiten“, macht Stephan Niedergesäß mit einem breiten Grinsen klar. Kaum hat er seine Worte ausgesprochen, teilt er den Umstehenden Aufgaben zu: „Ich brauche zwei kräftige Kerle.“ Sie müssen die Tauen auf Spannung halten, die den Klüverbaum halten. Dieser wird im Hafen nach oben gezogen. „Dann wird das Schiff kürzer“, sagt Trainee Finja. Je kürzer das Fahrzeug, desto geringer die Liegeplatzgebühren.

Die Crew steuert das Schiff aus dem Fahrwasser heraus. In gut eineinhalb Stunden geht es bis zum Ende des Containerterminals Bremerhaven und zurück. Die Sandbänke in Sichtweite werden immer größer. Wo die „Verändering“ zurzeit fährt, zeigt das Sonar eine Wassertiefe von 13,6 Metern an. Aber 100 bis 200 Meter weiter sind es nur noch sechs Meter. „Da ist sicherlich eine Abbruch-



kante“, sagt Skipper Klaus Schlösser. Ist die „Veränderung“ regulär unterwegs, ist es immer ein besonderes Erlebnis, wenn das Schiff auf einer Sandbank trocken fällt. Ob auf dem Trockenen oder in Fahrt, eines ist beliebt: das Chillen im Klüvernetz. Am Liegeplatz gibt es noch

ein letztes Stück Arbeit: Stephan Niedergesäß teilt die kräftigen Kerle ein, um wenigstens einmal das Focksegel gesetzt zu haben.

Ulf Buschmann, freier Journalist

Hier spricht Erwin Lindemann

Solidarität

Als Gottlieb Fülleborn die Kirche von Büttenwarder passierte, trat er vor Schreck auf die Bremse. Direkt neben der Kirchentür hatte sich seine Kollegin Gerlinde Kückenbröck angekettet. Fülleborn wusste augenblicklich, was die Stunde geschlagen hatte. Die Schließung einer der vier Verbundgemeinden aus Einspargründen stand unmittelbar bevor. Eigentlich hatte Fülleborn Gerlinde versprochen, sich mit ihr zusammen anzuketten. Aber das war im Sommer gewesen, nu aber war eisiger Winter. Fülleborn aber hatte es auch in der Solidarität gern muggelig warm und so gab er Gas und brettete zurück nach Drögenbostel.

Im Gemeindesaal erwartete ihn eine spontane Versammlung von Gemeindegliedern. Der junge Organist Kühner heizte bereits die Stimmung auf, schimpfte auf den schlappen Kirchenvorstand und Fülleborns Kuscheltheologie. Er forderte die Einführung des Gendersternchens im Gesangbuch und ein Lastenfahrrad statt BMW für den Pastor. Fülleborn lief rot an. Im Talar auffen Lastenfahrrad zur Beerdigung? Was dachte sich dieser Orgelquäler bloss? Sollte doch erst mal seine Orgelprüfung bestehen.

Nun ergriff Frau Lampe vonne Diakonie das Wort. Hädde von zwei jungen Pastoren in Bremerhaven gelesen, die als Dienstfahrzeug nur noch Skateboards benutzten, in normale Klamotten den Gottesdienst hielten und statt Predigten

bei Techno und Metal über Sex, gefärbte Haare und Tatoos diskutierten. Fülleborn stellte sich vor, was Frau Lampe wohl über ihre gefärbten Haare und ihr Sexualleben zu erzählen hätte.

Und während weitere Vorschläge auf ihn einprasselten, wie mehr Schwung in das Drögenborsteler Gemeindeleben käme, dachte Fülleborn über seine Anfänge als



Pastor nach. „Das Evangelium verkünden in Wort und Tat“, das wäre die Kernaufgabe der Gemeinde und darauf hatte ihn Superintendent Knispel seinerzeit vereidigt. Und nun sollte er den großen Showmaster geben oder sich wie Olivia Jones als Dragqueen

auch noch gegen die anderen im Verbund profilieren? Vielleicht Kurse anbieten für christliches Bingospielen, Yoga für Haustiere oder Seniorengymnastik ohne Bewegung?

Just in diesem Moment erhob sich Bauer Poppe. Es müsse nun Schluss sein mit der ganzen Wünsch-dir-was-Diskussion. Jetzt wäre christliche Solidarität mit Gerlinde Kückenbröck angesagt. Und denn machten sich alle auf nach Büttenwarder, Poppe mit sein Trecker voran, dahinter auffen Anhänger Zelte, Schlafsäcke, Gulaschkanone und eine elektrische Heizdecke für den Pastor. Ganz am Schluß Fülleborn auffen Lastenfahrrad von Küster Brakelmann. Vorne inne Box jammerte der frierende Organist, warum Fülleborn nich sein BMW nehmen täte.

Erwin Lindemann

*Die Serie Erwin Lindemann ist reine Satire. Namen und Orte sind frei erfunden.
Manches ist allerdings wahr und selbst erlebt.*



Gemeindebüro des Gemeindeverbundes Aumund-Vegesack

Christine Asmussen, Irene Hagemann, Andrea Kück		Tel.: 664 664
Friedhofsverwaltung Alt-Aumund		
Irene Hagemann		Tel.: 658 990 17
Kinder u. Jugendliche:		
	Kinder- u. Jugendarbeit	
Uwe Reimer	Jugendarbeit	Tel.: 0170 - 86 13 262
Sabine Werner	Kinder und Elternarbeit	Tel.: 66 59 165
Finn-Mattis Kunoth	Freiwilliges Soziales Jahr	
Kita und Krippe		
Britta Erdmann	VeGESack + Krippe Alt-Aumund	Tel.: 66 16 35
Seniorenbetreuung		
Sigrid Lankenau	Aumund-ref.	Tel.: 66 48 45
Inge Rahlfs	Christophorus	Tel.: 63 95 657
Kirchenmusik		
Margaretha Bischoff	Aumund-ref. und Christophorus	
Rainer Köhler	Alt-Aumund und VeGESack	Tel.: 0173 - 20 57 860
Raumpflege		
Nina Mahler	Alt-Aumund	
Edeltraut Schloßhauer	Alt-Aumund	
Jaqueline Humbla	VeGESack	
Elena Firsov	Aumund-ref. und Christophorus	
Hausmeister/in		
Jakob Gossen	Aumund-ref.	
Sabine Werner	Alt-Aumund	
Anton Kurpanik	Christophorus und VeGESack	

Vorsitzende Kirchenrat bzw. Kirchenvorstand

Ulrike Bänsch	Aumund-ref.	243 60 47
Jan Lammert	Alt-Aumund	460 20 111
Jennifer Kauther	Christophorus	685 91 48
Susanne Böttcher	VeGESack	über 664 664

Bitte helfen Sie durch eine Spende mit, dass wir *kirche*⁴ drucken können !

Konten Sparkasse Bremen: Gemeindeverbund Aumund-Vegesack:
DE20 2905 0101 0082 6749 12 *Verwendungszweck: „Spende Gemeindebrief“*

Gemeinden: Christophorusgemeinde: DE34 2905 0101 0005 0051 11

Alt-Aumund: DE05 2905 0101 0005 0001 04

Aumund-ref.: DE50 2905 0101 0005 0287 82

VeGESack: DE38 2905 0101 0005 0002 86

Friedhof Alt-Aumund: DE27 2905 0101 0082 8215 47

Friedhof VeGESack: DE66 2905 0101 0005 0301 43



Kontakt ⁴

Büro Gemeindeverbund Aumund-Vegesack

28755 Bremen, Menkestr. 15

Telefon 0421/ 664 664 • Fax 664 661

E-Mail: büero-aumund-vegessack@kirche-bremen.de

Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag 8 - 12 Uhr

Donnerstag 13.30 - 17.30 Uhr

Mittwoch geschlossen.

Friedhofsverwaltung Vegesack, Menkestr. 15

Telefon und Öffnungszeiten wie oben

Friedhofsverwaltung Aumund, Menkestr. 15

Montag., Dienstag, Mittwoch, Freitag von 12-14 Uhr

Telefon 658 990 17 / FAX 664 661

friedhof.alt-aumund@kirche-bremen.de



EV. LUTH. GEMEINDE ALT-AUMUND

An der Aumunder Kirche 4 • 28757 HB

Pastor Jan Lammert, An der Aumund. Kirche 4

☎ 460 20 111 • jan-lammert@kirche-bremen.de



EV. LUTH. CHRISTOPHORUSGEMEINDE

Menkestraße 15 • 28755 HB

Pastorin Jennifer Kauther, Menkestr. 17

☎ 685 91 48 • jennifer.kauther@kirche-bremen.de



EV. REFORMIERTE GEMEINDE AUMUND

Pezelstraße 27/29 • 28755 HB

Pastorin Ulrike Bänsch, Pezelstr. 29

☎ 243 60 47 • pastorin.baensch@kirche-bremen.de



VEREINIGTE EV. PROT. GEMEINDE VEGESACK

Kirchheide 10 • 28757 HB

Pastor Volker Keller, Freier Damm 8

☎ 66 21 26 • Volker.Keller@kirche-bremen.de